

Kaltanzeige bei elektronischen Heizkostenverteilern

Allgemein

Elektronische Heizkostenverteiler (HKVE) zeichnen sich dank hochwertiger Elektronik als zuverlässiges Erfassungssystem für gehobene Ansprüche aus. Bei Niedertemperatur-Heizanlagen oder bei besonderen Anforderungen hinsichtlich Zwischenablesungen stellen diese Geräte eine in jeder Beziehung sinnvolle Alternative zu den bewährten und kostengünstigen Heizkostenverteilern nach dem Verdunstungsprinzip dar.

Bei der Konzeption der Geräte bezüglich der hier diskutierten Thematik standen folgende wesentliche Kriterien im Vordergrund:

- genaue Erfassung der abgegebenen Wärmeleistung
- hohe Sicherheit gegen Manipulationsversuche

Um diese Forderungen in einer möglichst breiten Vielfalt konkreter praktischer Situationen erfüllen zu können, ist in den einschlägigen DIN- bzw. EN-Vorschriften ein Regelwerk erarbeitet worden, dem jeder HKVE Genüge zu leisten hat.

Folgen der Kaltanzeige

Der Fortschritt der Anzeige ist in praktisch allen Fällen nicht erheblich, so dass der finanzielle Aspekt eine vergleichsweise untergeordnete Rolle spielt; wesentlicher ist zumeist die Befürchtung einer möglichen Fehlfunktion der Geräte, die allerdings - dank modernster Technologie - heute weitestgehend ausgeschlossen werden kann.

Das Zählerverhalten des Einfühler-Gerätes

Unsere Heizkostenverteiler Thermomess 201S bzw. Caloric 5 Einfühler sind elektronische Heizkostenverteiler nach dem Einfühlerprinzip mit dynamischer Heizbetriebserkennung. Es wird generell nur Energie aufgezählt, wenn der Temperaturfühler des Gerätes, geführt durch die Oberflächentemperatur des Heizkörpers, eine Temperatur von 32°C übersteigt.

Zwischen ca. 27°C und 32°C wird durch die intelligente Heizbetriebserkennung unterschieden, ob die Wärme vom Heizkörper kommt, oder auf Fremdwärme zurückzuführen ist.

Ungewolltes Zählen eines Heizkostenverteilers kann in folgenden Fällen auftreten

- Das Thermostatventil ist nicht ganz geschlossen. (z. B. durch Frostschutz oder Verschmutzung)
- Über den Rücklauf im Heizkörper entsteht eine eigenständige Zirkulation.
- Der Heizkörper wird bei Einrohrheizungen direkt über das Rohrsystem erwärmt
- Der Heizkörper wird durch Fremdwärme auf mehr als 32°C aufgeheizt. Hier muss der HKVE laut EN 834 zählen. Dies kann z. B. in Sommermonaten mit langandauernden Hitzeperioden in Räumen passieren, welche sich lagebedingt sehr stark aufheizen. Eine sinnvolle Abhilfe läge darin, durch geeignete Isoliermaßnahmen solche auch für Menschen kaum erträgliche Überhitzung der Räume zu verhindern.

Das Zählerverhalten des Zweifühler-Gerätes

Unsere Heizkostenverteiler Thermomess 202S bzw. Caloric 5 Zweifühler sind elektronische Heizkostenverteiler nach dem Zweifühlerprinzip und erfassen ständig die Temperaturdifferenz zwischen Heizkörper und Raumluft. Gezählt wird erst, wenn der Heizkörper 5°C wärmer ist als der Raum. Dadurch wird zuverlässig verhindert, dass die Geräte ungewollt zählen.

Zusätzlich wird durch die intelligente Heizbetriebserkennung unterschieden, ob die Wärme vom Heizkörper kommt, oder auf Fremdwärme zurückzuführen ist.

Ungewolltes Zählen eines Heizkostenverteilers kann in folgenden Fällen auftreten

- Thermostatventil ist nicht ganz geschlossen (z. B. durch Frostschutz oder Verschmutzung)
- Über den Rücklauf im Heizkörper entsteht eine eigenständige Zirkulation
- Der Heizkörper wird bei Einrohrheizungen direkt über das Rohrsystem erwärmt

